



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/3627

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

28.05.2020

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Schulausschuss	08.06.2020	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	25.06.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Erfahrungsaustausch der Leverkusener Schulen zu digitalem Unterricht und Weiterentwicklung von best practice für die Periode nach den Sommerferien
- Antrag der Gruppe FDP vom 25.05.2020

Anlage/n:

3627 - Antrag

Leverkusen, den 25.05.2020

FDP Ratsgruppe

Im Rat der
Stadt Leverkusen

Dr. Monika Ballin-Meyer Ahrens
Friedrich Busch

Geschäftsführerin
Agnes Pötz

Dönhoffstr. 99
51373 Leverkusen

Tel: 0214 - 206 1236
Fax: 0214 - 206 1235

FDP-Ratsgruppe@gmx.de

Geschäftszeiten:
Mo. Bis Fr. 9:00 – 13.00 Uhr

Herrn
Oberbürgermeister Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Antrag: Erfahrungsaustausch der Leverkusener Schulen zu digitalem Unterricht und Weiterentwicklung von best practice für die Periode nach den Sommerferien

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

die FDP-Ratsgruppe bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien und des Rates zu setzen:

- 1. Die Schulverwaltung initiiert noch vor bzw. zu Beginn der Sommerferien einen Erfahrungsaustausch aller Leverkusener Schulen, um die verschiedenen Varianten digitalen Unterrichts während der Corona-Phase zu evaluieren und zu diskutieren.**
- 2. Besonders erfolgreich verlaufende digitale Unterrichtsoptionen werden als best practice von der Schulverwaltung weiterverfolgt und allen Schulen zugänglich gemacht.**
- 3. Die Schulverwaltung eruiert zusammen mit den Schulen, welche Schülerinnen und Schüler für den digitalen Unterricht mit Endgeräten versorgt werden müssen und kommt dem unbürokratisch nach.**
- 4. Die Schulverwaltung stellt zusammen mit allen Leverkusener Schulen sicher, dass technische Probleme bei der Umsetzung des digitalen Unterrichts während der Sommerferien gelöst werden, so dass im neuen Schuljahr bei Bedarf flächendeckend homeschooling gewährleistet werden kann, sollte der normale Schulbetrieb nicht wieder aufgenommen werden können.**

Begründung:

Alle Leverkusener Schulen waren seit dem 16.3.2020 gezwungen, ihren Unterricht auf eine völlig neue Basis zu stellen, da die Schulen seitdem geschlossen waren und erst seit den Osterferien langsam wieder eingeschränkter

Unterricht stattfinden kann. Die plötzliche Schulschließung hat viele Schulen und die Lehrerschaft zu kreativen neuen Methoden angeregt, um Unterrichtsinhalte an die Schülerinnen und Schüler zu übermitteln bzw. mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu bleiben. Dabei haben viele Schulen einen deutlichen Digitalisierungsschub erlebt. Die vielfältigen Erfahrungen der vergangenen Monate sollte die Schulverwaltung mit den Schulen nutzen, um für die Zukunft beste Lösungen zu etablieren und allen Schulen gleichermaßen zur Umsetzung anzubieten. Derzeit ist davon auszugehen, dass auch im Schuljahr 2020/2021 homeschooling stattfinden wird.

Insbesondere vom Freiherr-vom-Stein Gymnasium als von der Gesamtschule Leverkusen Schlebusch ist zu hören, dass nach den Sommerferien Schülerinnen und Schüler aller Leverkusener Schulen auf Microsoft 365 umgestellt werden und damit weiteres homeschooling über Microsoft Teams stattfinden kann. Eine offizielle Information, ob das so ist, gibt es offensichtlich nicht. Auch ist die Frage offen, ob unsere Schulen bereits technisch fit genug dafür sind und wie sie über die Sommerferien fit gemacht werden können.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens
Schulpolitische Sprecherin der FDP-Ratsgruppe